

Autorschaft in transkultureller Kunstproduktion, heute

Donnerstags, 14-18 Uhr (14-tägig) in Theorieraum 4. 15. 090

Die Debatte um Original/Kopie und Urheberschaft ist in globalisierten Märkten nicht nur beim Mobiltelefon und der Markenklamotte virulent. Bei nach Indien, China, Thailand oder Vietnam ausgelagerter Kunstproduktion treten ähnliche Fragen auf.

Objekte für den Kunstmarkt werden nicht nur industriell von spezialisierten Firmen reproduziert, sondern im Zuge der Lohnunterschiede einer globalisierten Wirtschaft, gezielt wieder die Handarbeit von unzähligen sogenannten AssistentInnen genutzt wird. Bekannt geworden sind z. B. das Malerdorf *Dafen* im Süden Chinas oder die Porzellanmanufakturen für Ai Weiweis *Sunflower Seeds*. Was bedeutet es für ein Kunstwerk, wenn man nicht nur das Endprodukt, sondern die Produktionsverhältnisse, in denen es entstanden ist in den Blick nimmt?

Hier kommt der Produktionsbegriff von Karl Marx ins Spiel und wie der Kunstkritiker Sebastian Egenhofer aktuell wieder über das Vergessen der Präsenz der Produktion schreibt. Eine veränderte Auffassung vom „Kunstwerk“ ist spätestens seit der von Walter Benjamin geführten Diskussion und durch die *Concept Art* angestoßen. Um besser zu verstehen, welche Aspekte in aktuelle transkulturelle Produktion beispielsweise in China hineinspielen, wird künstlerische Autorschaft anhand westlicher Ideen sowie asiatischer Konzepte befragt, die in traditioneller Tuschemalerei oder zeitgenössischer Medienkunst zum Tragen kommen.

Lektüren folgender KünstlerInnen/TheoretikerInnen stehen u.a. zur Diskussion: Liu Ding, Hanne Darboven, Donald Judd, Sol leWitt, Rosalind Krauss, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Jeff Koons, Ai Weiwei, Lin Yutang, Byung-Chul Han, Nicolas Bourriaud und Sabeth Buchmann.

Einführung: Donnerstag 17. April, 14-17 Uhr, Raum 4. 15. 090

Seminar wird angeboten für: Freie Kunst (Theorie + Interdisziplinärer Kurs), **Design** (BA, MA); **Digitale Medien** (Spezielle Gebiete der DM-MW, Doppelbesuch=6cp) und **Musik**.

Zusätzlich kann bei Interesse die Kooperationsveranstaltung der thailändischen Künstlerin Wantanee Siripattananuntakul besucht werden.

Informationen: Mona Schieren, Raum 4. 15. 030, Tel. 9595 -1095, m.schieren@hfk-bremen.de